

Sucht und Alter: Abhängigkeit von legalen und illegalen Substanzen

Gebrauch und Abhängigkeit von psychoaktiven Substanzen sind in zunehmendem Masse auch ein Phänomen, das ältere Menschen betrifft. Neben dem demografischen Wandel liegt dies einerseits an möglichen Veränderungen der Konsumgewohnheiten älterer Menschen. Andererseits geht mit der gestiegenen Lebenserwartung von Patienten in opioidgestützter Behandlung auch eine Alterung dieser Patientengruppe einher.

Ältere Menschen mit einer Abhängigkeitserkrankung haben gegenüber jüngeren veränderte spezifische Bedürfnisse. Neben dem oft fortbestehenden Substanzkonsum und den teils langjährig vorhandenen psychischen Komorbiditäten treten neue, mit dem Alter verbundene Probleme auf. Hierzu zählen neben körperlichen Erkrankungen auch neurokognitive Einschränkungen. Für involvierte Fachpersonen bedeutet das neue und veränderte Herausforderungen.

Themen

- 1) Neueste wissenschaftliche Erkenntnisse zum Thema ältere Abhängige
- 2) Besonderheiten in Bezug auf medizinische und psychische Problemstellungen, sowie deren Erkennung und Behandlung
- 3) Praktische Beispiele zu den Auswirkungen auf die Versorgung dieser Patientengruppe in den verschiedenen beteiligten Institutionen

Zielgruppe: Die Fortbildung richtet sich an Fachleute aus dem Suchtbereich, die älteren Abhängigen in ihrer Arbeit begegnen, z.B. aus den Bereichen stationäre und ambulante Therapien, Suchtberatungsstellen, oder Mitarbeitende von niederschweligen Einrichtungen wie Kontakt- und Anlaufstellen.

Referenten

Dr. med. Marc Vogel, MScPH, ist Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie im Zentrum für Abhängigkeitserkrankungen der Universitären Psychiatrischen Kliniken Basel. Neben der ärztlichen Leitung der Ambulanz für Suchttherapie ist er als Oberarzt in der heroingestützten Behandlung tätig. Einer seiner Forschungsschwerpunkte liegt auf der Versorgung älterer substituierter Menschen. Er ist Autor zahlreicher Publikationen zum Thema „Ältere Abhängige“.

Dr. phil. Kenneth Dürsteler ist Leitender Psychologe im Zentrum für Abhängigkeitserkrankungen der Universitären Psychiatrischen Kliniken Basel, wo er seit fast 20 Jahren klinisch und wissenschaftlich tätig ist. Einer seiner langjährigen Forschungsschwerpunkte betrifft ältere Menschen in Opioid-Substitution und deren bedürfnisgerechte Versorgung. Er ist Autor zahlreicher wissenschaftlicher Publikationen und Fachbeiträge, u.a. auch zum Thema „Sucht und Alter“.

Lernziele: Die Kursteilnehmenden

- kennen die Altersentwicklungen abhängiger Patientenpopulationen in der Schweiz
- kennen die spezifischen medizinischen, psychiatrischen und sozialen Bedürfnisse älterer Abhängiger, können diese erkennen und damit umgehen
- können ihre praktische Arbeit den medizinischen, psychischen und neurokognitiven Problemlagen dieser Gruppe anpassen

- kennen Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit anderen Institutionen zur Optimierung der Versorgung älterer Abhängiger
- können anhand von Praxisbeispielen sinnvolle Lösungen finden

Mittwoch, 27. September 2017

Zeit: 9.15 bis 17.00 Uhr

Ort: Katholische Hochschulgemeinde aki, Hirschengraben 86, 8001 Zürich, www.aki-zh.ch

Kosten: Fr. 175.- für Mitglieder des Fachverbands Sucht, Fr. 265.- für Nicht-Mitglieder

Anmeldungen: www.fachverbandsucht.ch/de/fachwissen/fortbildungen

Die Platzzahl ist beschränkt. Anmeldungen werden nach Eingangsdatum berücksichtigt.